



▶ **VARIANTENREICH:** Kompakte Abmaße und günstige Einstiegspreise haben den unterschiedlichen Transporter-Segmenten mittlerweile hohe Zulassungsanteile beschert.

▶ **NEUHEIT AN DER LEINE:** Nach der Vorstellung einer neuen Fiesta-Generation wird in Hannover die Van-Variante des kompakten Kölners vorgestellt.



▶ **WEITER OPTIMIERT:** Der intern MP3 genannte, aktualisierte Actros steht mit seinen Modellpflegemaßnahmen stellvertretend für die schweren Lkw in Hannover.

Das Thema Umwelt und Verbrauchsreduzierung spielt angesichts der vor der Tür stehenden Euro-5-Abgasnorm sowie der steigenden Kraftstoffpreise eine zentrale Rolle. Neben den SCR-Motoren, die die Grenzwerte dank einer Abgasnachbehandlung mit der Harnstofflösung AdBlue erreichen, bauen MAN und Scania nun alternativ auf innermotorische Lösungen durch Abgasrückführung. Dies hat für den Kunden den Vorteil, dass er sich um das Auffüllen des Zusatzstoffes nicht zu kümmern braucht. Andererseits haben die Motoren einen zum Teil erhöhten Verbrauch und sind weniger leistungsstark. MAN bietet eine lambdageregelte Abgasrückführung mit Rückführaten von 30 Prozent und mehr an. Das System wird jedoch nur bis zu einer Leistung von 353 kW/480 PS eingesetzt. Die Top-Aggregate mit 397 kW/540 PS und 500 kW/680 PS arbeiten weiterhin mit dem SCR-System und somit mit AdBlue-Einspritzung.

Transporter fürs Gelände

Die kleinste Premiere bei den Transportern feiert Ford mit dem neuen Fiesta Van. Der Kleinwagen für Gewerbetreibende kommt im ersten Quartal 2009 auf den Markt. Im Vergleich zu seinem bereits in diesem Jahr startenden Pkw-Bruder hat der Van keine seitlichen Fenster im Fond und keine Rücksitze. Dadurch entsteht ein Ladevolumen von rund 1000 l. Trotz seines unverkennbaren Nutzfahrzeugcharakters zeigt sich der neue Fiesta Van betont sportlich mit seitlichen Sicken, ansteigender Schulterlinie und großen Scheinwerfern. Zur Markteinführung werden voraussichtlich ein 1,25-l-Ottomotor mit 60 kW/82 PS und ein 1,6-l-Selbstzünder mit 66 kW/90 PS zur Verfügung stehen.

Ein weiteres Highlight der IAA ist die Studie eines Pick-Up von Volkswagen Nutzfahrzeuge. Das Konzeptfahrzeug gibt einen Ausblick auf die vierte Modellreihe der Marke. Zur Serienreife soll es der 1-t-Pick-Up bis Ende kommenden Jahres schaffen, vom Band laufen wird er im argentinischen Pacheco. In abgewandelter Form wird es das Nutztier auch auf dem europäischen Markt geben. Eine weitere, bemerkenswerte Neuheit bei VW in Hannover: die allradgetriebene Variante des aktuellen Caddy.

Runderneuerte Palette

Peugeot fährt mit seiner in den vergangenen beiden Jahren komplett erneuerten Transporter-Familie bis 4 t und einem Ladevolumenspektrum von 2,5 bis zu 17 m³ vor. Das jüngste Mitglied der runderneuerten Nutzfahrzeugpalette ist der neue Partner, der unter anderem auch als Behindertentransporter zu sehen sein wird. Neu ist der